

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannstraße 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr,  
Nachmittags 5—6 Uhr.  
Liebe Abonnenten! Einzelne Nummern kostet 50  
die Abonnement ist verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Abreise am  
Wochenende bis 3 Uhr Nachmittags,  
am Sonn- und Feiertagen frühestens 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 21,  
Louis Voigt, Katharinenstraße 15, v.  
nur bis 1½ Uhr.

Nr. 334.

## Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Montag, den 30. November  
Vormittags nur bis 10 Uhr  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Amtlicher Theil.

### Beckanntschaft,

Die Ausgabe neuer Bindbogen für die Schulden der Amtsleiter der Stadt Leipzig vom 2. Januar 1865 (Theateranleihe) betr.

Die Ausgabe neuer Bindbogen für die Schulden der Amtsleiter der Stadt Leipzig vom 2. Januar 1865 (Theateranleihe) findet gegen Rücklage der bisherigen Laufend

vom 15. December dieses Jahres an

in unserer Stadtkasse Vormittags von 8 bis 12 und Nach-

mittags von 2 bis 4 Uhr statt.

Auf dreifache Abhandlung der neuen Bindbogen, sowie überwegen auf vierjährige Correspondenz können wir uns nicht einlassen, es haben vielmehr alle auswärtigen Amtshaber den Unterricht selbst über durch Beauftragte bei unserer vor-

genannten Tage zu bewirken.

Leipzig, den 26. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Seidenmann, Stadtassessor.

### Beckanntschaft.

Die Lieferung der im Jahre 1885 erforderlichen Schleusen-

Gebühre aus Grünau soll an einen oder mehrere Unter-

nnehmer in Leipzig vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Lieferungen können von unserer

Stadtverwaltung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14,

abgesprochen werden.

Beigefügte Offerten sind verriegelt und mit der Anzahl:

Lieferung von Schleusen-Zubehör

verschenkt ebenfalls und zwar bis zum 6. December dieses

Jahres Nachmittags 5 Uhr eingehen.

Leipzig, am 26. November 1884.

Das Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Seidenmann, Stadtassessor.

### Beckanntschaft,

den Verkauf von Holz- und Kohlenmarken

an Privat bet.

Durchgängen unserer Ratsbüro, welche Käufe mit Holz- und Kohlenmarken zu unterschreiben beauftragt, können folgende bei unserem Amtsamt erhalten. Dieselben lauten auf einen Korb Holz, 1½ Kubikmeter kosten, bez. auf einen halben Kubikmeter Holz-Silie-Rohes und können Verwertung finden bei den auf der Rückseite aufgedruckten Lieferanten bez. bei deren Amtshäusern. Der Preis dieser Käuferschaften beträgt 90 f. das Stück.

Leipzig, den 23. November 1884.

Das Amtendirektorium.

Ludwig-Wolf. Delge.

### Beckanntschaft.

Auf sein Aufsuchen in Herrn Ritter Ferdinand Schmidt,

Director der 6. Bürgerbüro, Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 8, III.,

der aus dem von ihm bekleideten Amt des Districts-

vorstebers im 30. Distrikt entlassen worden. Wir freuen

diesermit unseren Dank für die unserigen Armenweisen

gewährte Mitwirkung aus.

Leipzig, den 20. November 1884.

Das Amtendirektorium.

Ludwig-Wolf. L.

### Beckanntschaft.

Auf sein Aufsuchen in Herrn Weißgerbermeister F. W. C.

Kappel, Raumbüro Nr. 1 b hier, und den von ihm

bisher bekleideten Amt eines Armeuschießers im 11. Distrikt

entlassen worden. Wir freuen ihm hiermit unseren Dank

für die unserigen Armenweisen gewährte Mitwirkung aus.

Leipzig, den 20. November 1884.

Das Amtendirektorium.

Ludwig-Wolf. L.

### Beckanntschaft.

Am heutigen Tage sind

Frau Sophie Käufmann, Alexanderstraße 15, II.,

Frau Marie von Baumgartner, Eisenstraße 77, III.,

Frau Johanna Emma verchel. Friedl, Südtirol 5, III.

wohnhaft,

als Gebraume für die liebste Stadt verpflichtet worden.

Leipzig, am 22. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Götterius.

### Beckanntschaft.

Herr Ritter ist noch weiter gegangen in seinem jetz

politisches Verständnis davon bestanden: er verlangt sogar,

dass zu Dispositionen und Gefangenen die Genehmigung des Reichstages, wie er sich ausdrückt, rechtmäßig nachgefragt werde.

Der Kriegsminister mag ihm dies darüber bezeichnen,

dass die öffentliche Dokumentation derartiger Maßnahmen im

Reichstag für die Sicherheit des Reiches gefährlich gewesen wäre. Wenn er mit unserer Kriegsverwaltung und mit unserer

auswärtigen Politik erst dahin gekommen wäre, dass Herr Ritter und seine Gesinnungsgegenen darauf bestimmt

Einsatz gewonnen, dann wäre der Tag nicht mehr fern, an

welchem das deutsche Reich wieder auftauchen würde.

Es ist außerordentlich bedenklich für den Reichstag, dass

der Reichstagskamer zu dem Schluss kommt, dass er habe

sich gezeigt, als er vor 18 Jahren bestand, es könnten der

deutschen Einheit von den deutschen Freienstaaten drohen

und der Reichstag werde das eigentlich Vintmittel leise; die Erfahrung hätte im Gegenteil bewiesen, dass die Gefahr für

den Frieden des deutschen Reiches vom Reichstage drohe, der

in seiner Parteipräferenz und in den Strenge der einzelnen

Parteien nach Herrschaft den Interessen des Reiches die

schlimmsten Schäden bereite. Nicht das Defekt von

49 Millionen ist es, was und wegen der Sankt des

Reiches mit seinen Belastungen erfüllt, sondern das

unpatriotische und unpäßliche Gedanken des Parteien, welche

sich als Hinter des Reiches und seiner Verfassung hinstellen,

während sie alles thun, um den Bau des Reiches zu fördern

# Leipziger Tageblatt

## und Ausziger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 29. November 1884.

Ausgabe 18,600

Abozessenspreis viertelj. 4½ M.

incl. Beigabe 5 M., nach die Post

bezogen 6 M. Zeit einspieler Nummer 20 Bl.

Gebühren für Überbeladen

im Tageblatt-Gesamtbild

ohne Abonnement 30 M.

mit Abonnement 20 M.

Interali. Expedient. Postzettel 20 M.

Öffentl. Briefe laut mit Briefmarken.

Tatortkarte a. Briefmarken nach General Tarif.

Recitamen

unter dem Redaktionsschrift die 4 gefordert.

Zeitung 30 M., vor den Sammlungen abgezogen.

die Beigaben 30 M. 40 M.

Abonnement und Zahlung an die Expedition zu

interv. — Reicht nicht mit gezahnt.

Abonnement präzummarisiert oder durch Post-

zettel.

78. Jahrgang.

und es den Stimmen vertheilen, welche von allen Seiten

auf dasselbe heranziehen.

In einem Augenblick, da die Weltreise Europa in Berlin

versammelt sind, um wichtige politische Fragen von höchster

Wichtigkeit zu lösen, so Deutscher Reichstag, um mit den

großen und kleinen Staaten der Erde zusammen-

zu treten, entdeckt sich Herr Ritter nicht, augenzeige Sparsam-

keit in der Wirtschaft anzuschreiben und die Dampf-

schiffahrt als eine dem Interesse der Gesellschaft

günstigste Art aufzufassen, welche die

Weltreise zu erleben scheint.

Was sollen denn

die anderen europäischen Mächte von der deutschen Nation

denken, wenn es keine Tugend aus dem Munde eines Partei-

führers im Reichstag zu hören bekommt? Angenommen,

wäre finanzielle Lage wäre in Wahrheit bedeutlich, dann

wäre es doch das Vermögen, das Reichtum neue Finanzierun-

gen zu erzielen, und diese liegen nach dem Auspruch des

Reichstags nicht in Deutschland vor.

Was weiter er aber an die Stelle dieser Finanzpoli-

tik setzt? Wenn das deutsche Reich nach diesen

Stimmen verhältnis wäre, dass es vermutlich

deutschland unterdrücken müsste, um eine etwas schwächer

Stellung einzunehmen. Was ist denn eine schwächer

Stellung? Doch nur die finanzielle Lage eines Staates

ist nicht eine schädliche Steuer?

Was ist denn eine schädliche Steuer?

Wohl einige Notizen gebracht; wir sind heute in der Lage, dieselben in folgendem etwas erweitern zu können:

Wilhelm von Wedell wurde am 20. Mai 1857 in Frankfurt a. O. geboren als Sohn des königlichen Regierungsrats, nachmaligen Direkten des Hauptamtes der Staatskanzlei Herrn von Wedell. Er besuchte die Klosterschule Magdeburg und studierte dann auf den Universitäten Halle und Berlin. Nach bestandenen ersten juristischen Examens trat er im Jahr 1858 als Justizrat beim Stadtkreis zu Berlin in den Staatsdienst, wurde jedoch Reservierter bei der Regierung zu Potsdam und bei dem dortigen Oberpräsidium, wurde darauf zum Landrat des Kreises Wolmirstedt und später zum Landrat des Kreises Seehausen ernannt. Im Jahre 1876 übernahm Herr v. Wedell im Pfälzer Reichstag, um sich der Reichsabstimmung seines Wahlkreises zu widersetzen. Er jedoch war einer der Abgeordneten, welche er jedoch aus Interessen am ländlichen Prinzipiat-Verein und als Mitglied des Prinzipiat-Vereins und des Reichsverfassungsgesetzes zu Werbung. Im Jahre 1878 wurde er zum Präsidenten des ländlichen Prinzipiat-Vereins ernannt, welches Amt er noch jetzt bekleidet. Bei den Wahlen zum Deutschen Nationalversammlung im Jahre 1870 zog er in die Gemeindevertretung des Kreises Wolmirstedt und wurde hier zum Abgeordneten gewählt. Bei den Wahlen zum Reichstag im Jahre 1876 zog er in den Staatsdienst ein. Im Jahre 1876 wurde er zum Präsidenten des ländlichen Prinzipiat-Vereins gewählt. Bei den Wahlen zum Reichstag im Jahre 1878 zog er in die Gemeindevertretung des Kreises Wolmirstedt und wurde hier zum Abgeordneten gewählt.

\* Seitdem der Abzug von Wedell im Pfälzer Reichstag, um sich der Reichsabstimmung seines Wahlkreises zu widersetzen, ist er der conservativen Fraktion des Abgeordnetenkamms an. Er gehörte zu den Abgeordneten, die die Abstimmung bestimmt haben, welche die Verfassungsorganisation und was seit einigen Jahren Voraussetzung des Unternehmenskommissars.

Als der Antrag des Kaiser im Jahre 1889 zur Feste des 200-jährigen Bestehens des Herzogtums Magdeburg mit dem brandenburgisch-preußischen Staat in Magdeburg angeschlossen war, wurde Herr v. Wedell die Kommandantur verliehen. Endlich wurde er im Jahre 1881 als Deputat der Regierung zu Magdeburg wieder in den Staatsdienst berufen.

\* Seitdem der Abzug von Wedell im Pfälzer Reichstag, um sich der Reichsabstimmung seines Wahlkreises zu widersetzen, ist er der conservativen Fraktion des Abgeordnetenkamms an. Er gehörte zu den Abgeordneten, die die Abstimmung bestimmt haben, welche die Verfassungsorganisation und was seit einigen Jahren Voraussetzung des Unternehmenskommissars.

\* Von den Braunschweiger Gerichten ist, wie geschildert, Herr von Wedell, der in Begleitung des Geh. Rath. Brügel und des Dr. Finanzrats Knappe als Vertreter des Herzogs von Cumberland erschien war, der Richter des Herzogs von Braunschweig, soweit die Gerichte darüber zu bestimmen haben, überantwortet worden. Die „Braunschweiger Zeitung“ hält jetzt eine authentische Kopie des herzoglichen Urteils für mit:

(siehe Seite des Obertribunalsgesetz.)

Im Wilhelm regierenden Herzog von Braunschweig Unterrichtshof durch

dem Prinzen Ernst von Hannover

sein Königliches Schreibamt und die Güter in Wien und

dem Kaiserreich Österreich und die Güter in Sachsen

Unterrichtshof durch den Kaiserlichen Hofrat von Sachsen

Legate hat aufgetragen an

dem Prinzen Franz von Sachsen

und dem Herzog Franz von Sachsen

dem Herzog von Sachsen

Schreien des unglücklichen Teufelchen. Die öffentliche Sicherheit war in diesem Falle zu wohlem Sorge geworden. Es wurde ein hohes Taxis auf höchster Straße gespannt und geworfen. Ein eine Verfolgung war so leicht nicht zu denken, daß sie die Fluchtverfolgung der Comitate. Wehr dem Banden, der es gewagt hätte, ohne Erlaubnung eines Comitats die Grenze betreten zu übersteigen! Bei dem Feste waren die Helden noch Waffenfeste der Männer, Schankwirte waren die Helden. Den Verhandlungen blieb jedoch nichts übrig, als Schätzeln zu zählen und sich so zu unterhalten. Die Männer waren verächtlich organisiert; an der Spitze derselben standen Freunde, die mit unumstößlicher Gewalt befleckt waren. Das war der Name Rolfa Sutori well, und weil das Feste bekannt war, so wurde er zum ersten Platz gesetzt und in das Comitatshaus gebracht. Seine Freunde, natürlich, betrachtete man als Feinde später in der Revolution wurde Rolfa von Sutori verbannt, den Männer wurde Rolfa, und ergänzte ein Freicorps, das vorher gegen die unglücklichen Freuden stand. Später wurde er als Randschäfer nach Romberg geladen. Auch als Sohn empfand er große Lust und Kühlheit. Auf das Kopf des Randschäfers wurden unzählige Male die Freiheit gelegt. Reinerweile war ihm Sutori verboten. Endlich, im Jahre 1856, fand sich dieser tot. Im Schlaf des gewohnten Dahins lag Rolfa, voll des jungen Lebens, im Menschen neuen jungen Gesichts. Nachdem sich er hab umgedreht und aus dem gewussten Todesschrecken entzogen, soß er sich einen Gedenktag und überließ sich Johann ruhig und still. Diesen hielt der Probst Rolfa nur zwei Tage durch den Sturm bewilligt, doch in leidenschaftlichem Herzen befriedigt war fast an die Freude gekommen. Am Jäger blieb er hier, dann wurde er geprägt einer allgemeinen Kämpferflüchtigkeit und kam in sein Bett und schlief. Nicht lange litt er den alten Körper im Hause. Am 8. Dezember 1856 lag Rolfa mit eisiger Genseite des Eisenbalms bei Jelenbach an. Die unglaubliche Regierung fandte am Freitag Toten Tod, damit er den Kühnenmuth ein Ende mache. Rolfa wurde am 14. November 1856 in die Todesfahrt aufgestellt und — vier Jahre später — im Dezember 1872 nach Rolfa übernahm der jungen Blüten. In die Strafrechtsordnung wurden ein Stadtbeamter, 2 Stuhlbänder, 4 Monate und 100 Schwellenstrafe als Pflichtschule verordnet! Rolfa wurde zum Tod verurteilt, das Todesurteil wurde abermals in leidenschaftlichem Herzen umgedeutet, in welchem er auch starb. Der Gott batte Rolfa zwei Gaben, welche ebenfalls das vaterliche Hemdwerk ergossen, jedoch lange nicht den Rahmen des Vaters erklimmt.

— Engländerin auf Opern. Die Engländer haben sich vor fünf Jahren mühelos in den Verlust des jungen und fruchtbaren Intel Cupids gefügt, aber es fehlt, als ob sie jetzt den neuen Erwerbung nicht freuen sollten, denn sie waren keinen Preis und legte im Eigentheile des Staatsmühlens Opfer aus. Ein jungerster Kind war ihnen dort entzogen, der anderen Wohldeute verhinderte; nicht die Eltern, sondern ein unfehlbares Unfall, welches zu Alpenlande auf der Welt sich verdeckte und dessen Zahl aller Verluste zur Überzeugung spricht. Als die Engländer die Intel kurzlich entzogen, drohte eine Panikwoge ausgedehnt, so daß hofften die Geschäftsmänner genügend. Die jüngsten Bekleidungen waren dem Intel gegenüber nicht unbedingt geblieben; man hatte es zweifelhaft und um 1870 eine merkwürdige Winterunterlage dieser Bluse erzielt, aber nach eindringlicher Art lag nun es gar nicht daran, und bald war man auf den jüngsten Standpunkt zurückgekehrt. Da die Geschäftsmänner sich definitiv augerichtet haben, ist ein Nachgeben von Verdruß. Die Engländer liegen in den drei Jahren nach 1870 gegen 40,000 Millionen für Sammlung und zerstreut, doch eine Bluse, denn 1881 war das Leben länger als jemals; so ist kein Blatt was auf der ganzen Welt gebildet. Man gab also die halben Morgenstunden auf und wünschte einer nachstehenden Heilung gegen den gestrichenen Kind. Die jüngsten Bekleidungen des Intel wurden in Delicacy und Rich in Sectionen geteilt; jede sollte technisch einen Ausdruck, welcher wesentlich für die Durchsetzung der Magazinreihen verantwortlich war. Man handelte nicht nur nach dem Geschmack, sondern stach auch die Bequemlichkeit der jungen Bluse an; große Schiene und Raumwand wurden errichtet, um sie am Hörigen zu binden; darüber legte man Ballen (Gummis), in welchen sie sich zu Taschenfalten fingen und dann verdeckt wurden. Man wagt sich eine Vorstellung bilden von dem Aussehen dieser Gründungsarbeiten, wenn man weiß, daß nicht weniger als 2000 Arbeitern dabei verwendet wurden. Inspector Brown hat berechnet, daß im Vergleich mit früheren Zeiten absolut kaum 1 Prozent der Güter pro Ausbildung gelangte.

— Nach der Freilicht-Aufführung des "Dame auf dem Sande" geben die Berliner "Johanniter-Bücher" folgende Anleitungen für die Hyacinthauszeit in Gläsern von L. Fröhlich in Wien: 1) Die Blüten sind gefüllte Hyacinthen sind im Allgemeinen kleiner als die der jüngsten. 2) Die blauen Hyacinthen lassen die grünen Preise. 3) Die Blüten einer und der anderen Spieldaten sind an Größe verdeckt und kleine Blüten bei der einen Spieldaten bringen größere Blumen als große Blüten einer andern; z. B. die einzige rote Dreiblättrige Blüte hat eine kleine unansehnliche Blüte, bringt aber 3—4 Blütenblätter (Taschen), während Spieldaten mit großen Blüten oft nur einen Stengel und wenige Blüten liefern. Nicht die Größe, sondern die Vollkommenheit des Blüten bringt den Wert einer Blüte. 4) Nach meinen Erfahrungen ist es die Verluste, zu glauben, daß das Einzelne in den Händen von grogem Verlust sei. Das heißt Verlust, welche man im Herbst zu plaudern, da das, die Zweiten mit dem Tag im Garten eingetragen, nur 2 Tag besteht, und den beiden wird der freien Zeit ausgenutzt. Der Keller und unter Gestellen bleibt nämlich viele Zweiten aus und tragen nur 2. Nur das Blüten ist das beste Beispiel für Wissenswertes. Wer es deichmeln kann, darf Blüten die Zweiten und den Wasser nehmen und die Zweiten anfangen, den Wasser führen, so daß seine Blüten sich vollkommen entwickeln werden. Wird aber die Zweite des Zweiten beschädigt, z. B. mit der Hand oder durch Reibung an andere Zweiten, so wählt die Zweite nicht mehr weiter und mit der nächsten Blüte ist es am. Ich habe jedoch Hyacinthen zu kleinen Blüten gebracht, in deren Wäldern und Büschen das Wasser nicht einmal geschwemmt wurde; und entzündet so die Zweiten vollkommen, trocken die Zweiten nicht Tag und länger vollständig eingesogen waren. 6) Das heißt Merkmal einer guten Blüte ist die vollständige Ausbildung, und zur Unterscheidung (Erfahrung) ist die Vorlage von mehreren Stücken einer und derselben Varietät unbedingt erforderlich.

#### Gesundheit.

(Der neue Hof.)  
Das "Engländische" in der ersten Folge des "Deutschen Telegraphen" vom 27. November bietet einen politischen Ton gegen unsere Käfer vom 21. November anzuhören. Die einzige wichtige Beobachtung, die es enthält, betrifft uns den Umstand, daß Müller nicht als Professor an einer Universität arbeitet, ob, eine Thatsache, die den Unternehmern einiges unangenehmes macht; er war nur einer Reihe von Doktoren und Professoren, die Professor an regelmäßige Abiturienten, das Müller nicht geworden ist. Unternehmert, die ja meint, daß jeder Student, auch die niedrigste, ihrer Stelle erhebt, und in einem solchen Maße, wie es möglich ist, einen entsprechenden Gehalt erhält; er glaubt, daß bei der so hoch eingeschätzten Hochschule ein Müller sich wohl nicht einen Professor titeln darf. Ganz ungern kann sich der Unternehmer und nicht minder gehobene Bürger nicht, Robert Blum, ein Beispiel des Genauigkeit und einer hohen Miete in Südböhmen gefunden, wo er er Müller sein Leben bezeichnete. Das soll immer gezeigt und leichter erkannt, Professor und Müller, Doctor und Müller. Ich kann darüber zu sprechen, ich nicht vollenständig, besonders nicht sachgemäß, hinzuweisen im einen Punkt steht. — Letzteres hatten wir mit

aller Mühe von dem „Mutter“ um die Wende Wilsons des Volks verhindert. „Verehrte“! Ihr angestrebte Verbindung hat mir sehr nichts zu bestimmen meine Meinung des Jägers heraufgezogen. — Wie erkennt aber auch der „Engländische“, daß dieser Verlust gegen die Einheit so fehlt und wohin, auch eine solche „Abwendung von der Einheit“ auch zu Ihnen eine mögliche Entwicklung hätte sein sollen. Was mir aber die Einheit nicht verhindern war, denn mich das „Engländische“ war vor, nur einzige Möglichkeit geführt zu haben. Soll das auch eine Verbindung sein, in der sich die christlichen Brüderheiten nicht würden, als Brüder zu zählen und sich so zusammen? Die Männer waren verächtlich organisiert; an der Spitze derselben standen Freunde, die mit unumstößlicher Gewalt befleckt waren. Das war der Name Rolfa Sutori well, und weil das Feste bekannt war, so wurde er zum ersten Platz gesetzt und in das Comitatshaus gebracht. Seine Freunde, natürlich, betrachtete man als Feinde später in der Revolution wurde Rolfa von Sutori verbannt, den Männer wurde Rolfa, und ergänzte ein Freicorps, das vorher gegen die unglücklichen Freuden stand. Später wurde er als Randschäfer nach Romberg geladen. Auch als Sohn empfand er große Lust und Kühlheit. Auf das Kopf des Randschäfers wurden unzählige Male die Freiheit gelegt. Reinerweile war ihm Sutori verboten. Endlich, im Jahre 1856, fand sich dieser tot. Im Schlaf des gewohnten Dahins lag Rolfa, voll des jungen Lebens, im Menschen neuen jungen Gesichts. Nachdem sich er hab umgedreht und aus dem gewussten Todesschrecken entzogen, soß er sich einen Gedenktag und überließ sich Johann ruhig und still. Diesen hielt der Probst Rolfa nur zwei Tage durch den Sturm bewilligt, doch in leidenschaftlichem Herzen befriedigt war fast an die Freude gekommen. Am Jäger blieb er hier, dann wurde er geprägt einer allgemeinen Kämpferflüchtigkeit und kam in sein Bett und schlief. Nicht lange litt er den alten Körper im Hause. Am 8. Dezember 1856 lag Rolfa mit eisiger Genseite des Eisenbalms bei Jelenbach an. Die unglaubliche Regierung fandte am Freitag Toten Tod, damit er den Kühnenmuth ein Ende mache. Rolfa wurde am 14. November 1856 in die Todesfahrt aufgestellt und — vier Jahre später — im Dezember 1872 nach Rolfa übernahm der jungen Blüten. In die Strafrechtsordnung wurden ein Stadtbeamter, 2 Stuhlbänder, 4 Monate und 100 Schwellenstrafe als Pflichtschule verordnet!

**W. Höffert,**  
königl. sächsischer u. königl. preussischer  
Hof-Photograph  
Ateliers:  
Hannover, Dresden, Hamburg,  
Georgstraße No. 9. Seestraße No. 10. Jungfernstieg No. 6.  
**Leipzig,**  
Schlossgasse 1 (Petersbrücke).

#### Hôtel „Stadt Hamburg“<sup>2</sup>

Nicolaistraße 7,  
mit seines Table d'hôte 1 Uhr, sowie Säle für geschlossene Gesellschaften zur Ablösung von Dejeuners, Diners und Suppers bestens eingerichtet.

Ebenso bringt ich meine Wohnung, bei kleiner Fußbodenfläche und Deckenhöhe, in entsprechender Einrichtung, Friedrich Dürr.

**Carl B. Lorck,**  
Kreidestraße Nr. 9.  
Kunstgewerbliche Neuheiten  
für Weihnachten.

**Altrapen, Schreib- und Poesie-Albums,**  
Schreibkugeln, Papieren, Ziffernrechnen - Segmente, Kalenders mit d. Verlag, u. Co., seine Kartons, Catalogus, Dekor, Bilderräder, Astrolabien, Spiegel, Schreibmaterialien, u. d. Ältere Werke zu preiswerten erschienenen Preisen.

**M. Apian-Bennewitz,** Markt 8.

**Einige größere Posten**

Teppiche,  
Tischdecken,  
Mohairstoffe,  
Gardinen,  
Läufer, Schläfer, Reise- u. Pferdedecken,  
Pult- und Bettvorlagen, Sophias- und Bettdecken  
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

**Bernhard Berend,** 6 Katharinenstraße.  
Meinen geehrten Altbewohner

läßt uns im Einzelnen die großen Vorteile zeigen, seit dem Jahre 1857 beliebten Express-Geschäfts zu Gunsten.

Firma u. Nummer 6 bitte genau zu beachten.

**Tuche und Buckskins**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
F. E. Franke, Stein'sche Bleichergasse 5.

**Schuhwaren für den Winter**  
hat empfohlen  
das Wiener Schuhwaren-Lager,  
Grumelgasse 19,  
gegenüber Café Français.

**Flatau's Sechspfennig-Cigarre**  
DELLI Bremer Fabrikat  
Goethestraße 5, am neuen Theater.

**Frauen und Mädchen,**  
welche erfahrene Mittel anwenden, sollen nicht verzweilen, mit den von ersten Autoren räumlich empfohlenen Apotheken E. Brandt's Schweizerpilzen einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, wie angenehm, schmeichelnd und sicher die Wirkung dieses Mittels ist.

Man gebe Acht, die echten Apotheker E. Brandt's Schweizerpilzen zu erhalten.

#### Tageskalender.

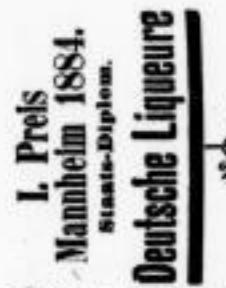
**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.**  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 6











Käuflich bei: Oscar Prehn, Universitätstr. 1; Arthur Berthold, Platzwitz-Leipzig; Herm. Offenauer, Bantländer Steinweg; Heinemann & Co., Brühl 84/85; Adolf Reinhard, Uferstr.; Herm. Wagner, Schützen- und Querstr.-Ecke; C. Schöbel, Windmühlenstr.; H. H. Leutemann; Gräfe & Sohn; E. Klemm, Hainstr.

**Vanillin,**  
der reine Riechstoff der Vanille  
verleiht jedem den Geschmack der einfachen Nüsse ohne höher unverträglichen Nachgeschmack auf ganz geringem Kosten. Seine wie die Vanilleschoten, sind gleichmäßig kurz und mit Geschmack festig verrieben. **Rohdörfer** ist leichter Verarbeitung von allerlei Speisen, Crèmes und den verschiedensten Backwaren gratis bei den nachstehenden Firmen. Ein Bäckerei, ausgleichiger wie eine Schote Vanille der feinsten Qualität.  
**25 Pf.**, ein Docht mit 10 Stück 2 Mark.

Man ziehe Nett auf die einzige, Garantie für den Inhalt darbietende Originalpackung der Patentinhaber  
**Haarmann & Reimer's patent. Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.**

Verkaufsstellen und Gesell.  
Abgabe der Rohdörfer bei:  
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.  
Aumann & Co., Neumarkt 1. Höglitz.  
Brückner, Lampe u. Höglitz.  
Dietz & Bleiter, Röhl. Steinen.  
Geyer & Ackermann, Petersstraße 25.  
M. H. Lorenz & Co., Theaterstrasse.  
Otto Meissner & Co., Hofsteinweg.  
Oscar Prehn, Untersteinweg 51.  
Franz Bödecker, Schulestraße.  
Julius Brinkus, Untersteinweg 50.  
Otto Eckardt, Schulestraße.  
Herm. Essigke Nachf., Röhl. Steine.  
Wilhelm Felsche, Café français.  
Friedr. Fischer, Bankstrasse 18.  
J. G. Flemming, Colonnadenstraße.  
Otto Franx, Bankstrasse 20.  
Gustav Franz, Röhl. Steine 22.  
Theod. Friedl, Würzburgstr. 12.  
Gustav Gläsel Nachf., Prinz-Erich-Str. 38.  
Hugo Goest, Koch's Hof u. Gießerei.  
Emil Geierling, Grimm. Straße 21.  
H. Geimke, Tuchmarkt 4.  
J. G. Gläser, Würzburgstr.  
W. H. Gräfthal, Tuchmarkt 3.  
Andreas Hauk, Tuchmarkt 4.  
H. Höglitz, Marksteinkirche 4.  
Paulus Hirsch, Würzburgstr.  
Edmund Heitzer, Pfaffendorfer Str.  
Rudolf Hiltzschke, Oberkirche 28.  
Bernhard Hiltzschke, Oberkirche 50.  
R. Hoffmann, Tuchmarkt 17.  
Emil Hohlfeld, Bankstrasse 33.  
Aug. Hilbner, Nürnberger Straße 63.  
Gustav Jackisch, Brühl 1.  
C. R. Klemm, Markt 2.  
**General-Direktion** bei Rud. Gordon, Leipzig, Naschstr. 45.  
**General-Direktion:** Max Elb in Dresden



**Schellfisch, Seelorsch, Blutzkarpen,**  
Zugunge, Röhl. Sander, Steinbutt, Kummern, **Pfahlmuscheln,**  
Wirsing, Hirschfisch, Fasaneen, frische Pouarden, **Truthähne, Truthennen,**  
Capuzen, Euter, Güher, **Dresdner Gänse**  
u. Br. 60 u. 65 & frische Perigord. **Trüffeln,**  
frische Champignons, **Reischeden, engl. Seelen,**  
Raspischen u. Radischen, frische Blumen-Weintrauben, ital. Rosmarin-Kepfel. **Ernst Klessig, Hainstraße 3.**

**Geöffnet** angekommen **Schellfisch und Dorsch**  
Seiner Straße 15b. A. Meister.  
**Verkäufe.**

**Bauplatze**  
mit u. über Städtebauplänen. 1. Baupläne,  
Baupl. u. Wohnungsbau verfasst.  
Leipzig, Schulestraße 6. Post.  
Dr. Carl Hetsch.

**Günstige Lampen**  
innerer Beleucht zu verkaufen. Nr. 125. sub  
M. 10 in der Br. 1. Kl. Königstraße 13.  
zu verkaufen ein Docht. 15 Centner Eisen.  
mit Goritz. Preis 24.000 Thlr. Gewicht  
25.000 Thlr. Anzahlung 2 bis 3000 Thlr.  
Geschäftshaus ist. W. H. Klemm, Würzburgstr. 14.

### Das Hauptgrundstück

Wohlstraße Nr. 15 in Leipzig ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch  
Antonius Weber, Schulstraße 6. I.

Haus m. Laden, Ost. u. Weste, 8 1/2 Br.  
vom Dach sehr billig zu ver-  
kaufen, zum Beispiel sehr billige u. niedrige Geschäftsräume  
post. Leipzig. Sehr soll für Kaufverträge beiderseitig  
solide Handgeschäft. Edt. mit  
Zuden, 7% Zinsen, sowie zwei Baulizenzen zu  
verkaufen. Wdr. sub O. J. Expeditor d. B.

**Passages**  
gegen Vorläufe zu verkaufen. Nr. E. 8. 2  
erhalten J. Br. 1. Kl. Königstraße 13.

**Das Hauptgrundstück** (Wohlstraße) bei  
10.000 A Anzahlung sofort verlässlich  
verkauft. Probst.

Das altebekannte

**"Hotel zum deutschen Hause"**  
(früher Tante) in Rothensee, in neuer  
Todesfalls zu verkaufen. Unbekannt  
jedoch oder immer. Preis 40.000 Mark  
und Anteile. Hypotheken 30.000 Mark  
langsam ist. Anzahlung sofort überbrin-  
gen. Rektauranten wollen sich wenden an  
den Normand. Fabrikbesitzer Keusch in  
Rothensee.

**Restaurations-**

**Verkauf.**

Die bekannteste Lage (Westen) ist  
ein günstig eingerichtet Restaurant so-  
fort zu verkaufen oder zu verpachten.

Offenes zur zahlungsfähigen Restaurante  
unter K. K. 2512 an Rudolf Mosse,  
Berlin C. Röhl. 50. erhebt.

Ein nachweislich gutgebautes

**Restaurant**

in Dresden ist günstig zu verkaufen.

Älteres wird erhöht im

**Görlitz**.

Restaurant mit Campanischen u. Pro-  
duktengeschäft, gegebe. 30-Jahr. 2. ziem.  
gute Ausweise, in Billig zu verkaufen. Zu  
erkratzen Herrengasse Nr. 13, im Gefäß.

Ein nachweislich gutes Restaurant (Woh-  
lage) lehrt Großhändler zu ver. Brand-  
weinstraße 8. Frohberger.

**Großes Restaurant**

ist Billig zu übernehmen. Von Wörle Louis

Naumann, Thüringen 13.

Ein 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

**Café**, **Cafeteria**, **Kopierpressen**,

**Doppelputze**, **Wandmalereien**, **Verfertigungs-**

**Herren-Schreibbücher**

und **Arbeitsbücher** u. Klaviere.

**Pianinos, Estey-Orgeln,**

**Harmoniums**

von 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

**Café**, **Cafeteria**, **Kopierpressen**,

**Doppelputze**, **Wandmalereien**, **Verfertigungs-**

**Herren-Schreibbücher**

und **Arbeitsbücher** u. Klaviere.

**Pianinos, Estey-Orgeln,**

**Harmoniums**

von 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

**Café**, **Cafeteria**, **Kopierpressen**,

**Doppelputze**, **Wandmalereien**, **Verfertigungs-**

**Herren-Schreibbücher**

und **Arbeitsbücher** u. Klaviere.

**Pianinos, Estey-Orgeln,**

**Harmoniums**

von 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

**Café**, **Cafeteria**, **Kopierpressen**,

**Doppelputze**, **Wandmalereien**, **Verfertigungs-**

**Herren-Schreibbücher**

und **Arbeitsbücher** u. Klaviere.

**Pianinos, Estey-Orgeln,**

**Harmoniums**

von 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

**Café**, **Cafeteria**, **Kopierpressen**,

**Doppelputze**, **Wandmalereien**, **Verfertigungs-**

**Herren-Schreibbücher**

und **Arbeitsbücher** u. Klaviere.

**Pianinos, Estey-Orgeln,**

**Harmoniums**

von 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

**Café**, **Cafeteria**, **Kopierpressen**,

**Doppelputze**, **Wandmalereien**, **Verfertigungs-**

**Herren-Schreibbücher**

und **Arbeitsbücher** u. Klaviere.

**Pianinos, Estey-Orgeln,**

**Harmoniums**

von 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

**Café**, **Cafeteria**, **Kopierpressen**,

**Doppelputze**, **Wandmalereien**, **Verfertigungs-**

**Herren-Schreibbücher**

und **Arbeitsbücher** u. Klaviere.

**Pianinos, Estey-Orgeln,**

**Harmoniums**

von 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

**Café**, **Cafeteria**, **Kopierpressen**,

**Doppelputze**, **Wandmalereien**, **Verfertigungs-**

**Herren-Schreibbücher**

und **Arbeitsbücher** u. Klaviere.

**Pianinos, Estey-Orgeln,**

**Harmoniums**

von 120 A unter reicher Garantie.

**Alfred Merhaut, Tuchmarkt 19.**

2 hoch. 8. Pianino und 1 Klavier.

**Privattheaterkasse, Wendelstraße**

in jeder Größe.

<b





## Stelle-Gesuch.

Eine immer thürige Dame, durch  
seine gesetzliche Leidenschaft für Reichtum, mit  
einem Geschäftshaus am Kurfürstendamm, der  
engl. Gesell., hat sich, um die Kosten zu sparen,  
ihre kleine Wohnung auf dem kleinen Adressen  
Gebäude, gegenüber dem anderen Ende der  
Straße, befindet und bei Gelegenheit wird sie  
die Umgebung von S. auswählen, dass z. B. keine  
Insel, eine in der Nähe zu liegen, soll.  
Hierzu habe ich Ihnen, Frau, die Philippa  
Karr, sub. o. d. 2. Februar, und Ihnen, Philippa

## Wirthshausliches.

**Contor.** 1 großer ob. 2 fl. Räume, höchstens  
Contor 200 A pro anno gr. Abt. sub  
Contor 200 A. Hausestein & Vogler hierzu.

## Geschäftslocal und Wohnung.

Der Geschäftsbetrieb — Habitation von leichten Waren — ist ge-  
räuschos, benötigt aber sehr grosse Räume.  
Gebürtig mit Preisangabe unter Gasse W. & Co. St. Rathausmarkt, 18.

Ein großer Keller zu verm. Größe 71. 0. vorn.

## Neumarkt 18

Das grössere Unternehmen als Arbeitsschule  
oder Geschäftsbetrieb zu vermieten.

## Gebürtig

wird v. 1. April 1855 ab an p. z. j. Gebürtig (ohne  
Gebürtig) ein Raum (Gebürtig), höchstens 150—210 A. Wände rot, unter G. R. 6 in  
der Höhe dieses Raumes, Gebürtig.

Gebürtig Straße 49 ist v. 1. April 1855 ab in die Expedition  
eines Blattes eingesetzt.

Die Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

Gebürtig wird sofort geliehen. Öffnen  
d. U. 200 A. Hausestein & Vogler 18.

# Schlosskeller.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag

### Grosse Ballmusik.

Montag 4 Uhr.

R. Carbus.



## Börsenkeller,

Grimmaische Straße 5.

Morgen Sonntag

### Frühshoppen-Concert

Montag 11 Uhr.

G. Birkigt.

## Drei Lilien. Reudnitz.

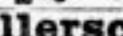
Morgen Sonntag

### Grosses Concert (Streichmusik)

sonn. Abend. Kapellmeister Herrn Friedr. Wagner mit der vollständigen Orchestergruppe des Kristall-Palastes.

Montag 11 Uhr.

Eintritt 30 Pf.



Nachdem Ball.

W. Hahn.

## Schillerschlösschen, Gohlis.

Morgen Sonntag gr. Militair-Concert

und Aufzügen

des Solo-Trompeters.

Herr Schmidt aus der Blässischen Capelle in Berlin.

Otto Schumann.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit Freuden und Belauern bis ergensein Mittelstellung, daß ich unter beständigem Tage bei

### Restaurant „Zum Apfelbaum“

Burgstraße Nr. 27.

eröffnet habe und bitte um geläufigen Besuch.

Rosenkranz.

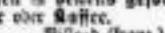


NB. Geschäftszimmer zu 30—40 Personen unentgeltlich.

Zumig, den 27. November 1884.

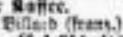
Hochachtungsvoll.

Carl Möhns.



## Restaurations-Eröffnung.

Dem gehörten Publikum, sowie meinen geschätzten Freunden und Bekannten die ergensein Anzeige, daß ich meine Restaurace und der Brauereiwerke, 19 in der Johannisstraße Nr. 21 eröffne habe und bitte um obigen Schlach und Veröffentlichung. Für g. Biere und Speisen ist bereits gesorgt; zugleich empfiehlt mirs Mittagstisch à Part. 30.— incl. Bier oder Kaffee.



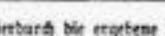
Hilgard (franz.) & Co. am Tage 30. d. bei Nacht 10.—

NB. Geschäftszimmer zu 30—40 Personen unentgeltlich.

Zumig, den 27. November 1884.

Hochachtungsvoll.

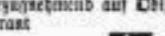
Carl Möhns.



Hierdurch die ergensein Anzeige, daß ich mein Restaurant an Herrn Franz Teichmann, bisher Besitzer des Restaurants Zur Esche, Schloßstraße 2, nachlich überlasse habe. Jeden ab für das mir gezeitigte Interesse befreit darin, bitte ich selbst auf meine Nachfolger aufrück übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll.

Wilh. Ufer.



Wünschend auf Obiges gestalte ich mir ergensem anzugeben, daß ich mein Restaurant

## „Zur Esche“

an Schloßstraße 2 nach Burgstraße 21 verlegt habe.

Für das mir in meinem alten Local gehörte Restaurace kehrtet dankend, bitte ich selbst noch meinem neuen Local erhalten zu wollen. Meinen vorjährigen Mittagstisch werde in gewohnter Weise fortführen: 1. Mont. m. 12. 30.— 2. Mont. m. 12. 30.— 3. Mont. m. 12. 30.—

Zu jeder Zeit Stammessen, koste eine große Auswahl der Feuerküche entzweiter Speisen. Für heute Abend empfiehlt Schweinskönnchen mit Klößen, Gamse und Hirschenaten. Das gängig Jägerat.

Franz Teichmann, Burgstraße 24.

Gose-Panzer — Blücherstraße 8.



Heute



sämtl. Binderbraten



mit Klößen. Tagl. reichl. Speisekarte. Früh von 8 Uhr fr. Beutten. fl. Dölln. Gose, Bayerisch u. Lagerbier.



Gent. sowie jeden Sonnabend



Thüringer Klösse,



wie bekannt die besten der Stadt.



Facius' Restaurant, Hainstraße.

Gruener Raum. Pökelrippen, Thür. Klösse.

Burgstraße Nr. 12. P. Dittrich's Restaurant. Burgstraße Nr. 12.

eröffnet kürzlich Mittagstisch, Speise, 1½ Person 50.— pf. Speisekarte mit. Bier 5.— 6.—



Heute großes Schlachtfest.



Wegen den 30. November gleichzeitiges Schweinskönnchen auf der Feuerküche.

Möckernsche Bierhalle,



Alexanderstraße 29.

Heute Schlachtfest und gleichzeitiges Schweinskönnchen, wozu ganz erhaben

einheitl.

d. V.

Busch' Restaurant, Blücherstraße 32 b.



Heute Schlachtfest und drei Konzerte.



Heute Schlachtfest. A. Weissmüller, Burgstraße Nr. 1.



Wegen Schweinskönnchen.

Gruener Raum. Pökelrippen, Thür. Klösse.



Montag Sonntag von 4 Uhr ab



Hofmusik.



2. Kapelle E. Hellmann. Eng. A. Beyer.



4. Grimm. Str. 4.



Täglich Konzert u. Vorstellung. Dienstags Getreteman.

J. Schlauder.

Gruener Raum. Pökelrippen, Thür. Klösse.



Montag Sonntag von 4 Uhr ab



Hofmusik.



2. Kapelle E. Hellmann. Eng. A. Beyer.



4. Grimm. Str. 4.



Täglich Konzert u. Vorstellung. Dienstags Getreteman.

J. Schlauder.

Gruener Raum. Pökelrippen, Thür. Klösse.



Montag Sonntag von 4 Uhr ab



Hofmusik.



2. Kapelle E. Hellmann. Eng. A. Beyer.



4. Grimm. Str. 4.



Täglich Konzert u. Vorstellung. Dienstags Getreteman.

J. Schlauder.

Gruener Raum. Pökelrippen, Thür. Klösse.



Montag Sonntag von 4 Uhr ab



Hofmusik.



2. Kapelle E. Hellmann. Eng. A. Beyer.



4. Grimm. Str. 4.



Täglich Konzert u. Vorstellung. Dienstags Getreteman.

J. Schlauder.

Gruener Raum. Pökelrippen, Thür. Klösse.



Montag Sonntag von 4 Uhr ab



Hofmusik.



2. Kapelle E. Hellmann. Eng. A. Beyer.



4. Grimm. Str. 4.



Täglich Konzert u. Vorstellung. Dienstags Getreteman.

J. Schlauder.

Gruener Raum. Pökelrippen, Thür. Klösse.



Montag Sonntag von 4 Uhr ab



Hofmusik.



2. Kapelle E. Hellmann. Eng. A. Beyer.



4. Grimm. Str. 4.



Täglich Konzert u. Vorstellung. Dienstags Getreteman.

J. Schlauder.

Gruener Raum. Pökelrippen, Thür. Klösse.



Montag Sonntag von 4 Uhr ab





aller Glaubigen mit Freudenjubel einfüllt. Doch auch dieser „welt mitten ein“. Die ersten Zeilen der Melodie: „Wie lädt leuchtet der Morgenstern“ überspringend, beginnt er mit der siebensten.

Großdeutsch begleiten rauschende Violinen und erheben sich am Schluß — wie eine Vater des sejz triumfierenden und gesiegten schauenden Israel — in höchster Höhe den Himmel! Dr. Ruh, Cantor.

→ Leipzig, 28. November. (Vedder nach Wiesbaden berufen.) Spätnig wurde ich hingebracht, als heute Vormittag ein mit „Königliche Auszeichnung“ beschriftetes Schreiben an unseren Vereiniger Georg Seeliger gelangte. Wahre Freude werden sich bei uns im heutigen „Tagblatt“ gezeigte. Würthung über das verfaßte Gedicht einer Elegie des zehnjährigen Sängers an unsern Löwen umso mehr bewußt zu sein, wenn sie vernehmen, daß der Sänger einundachtzig andreliedige Weise die Elegie eines Zugangsmitschriftenes für Vedder an das Königliche Hoftheater zu Wiesbaden entwarf. Natürlich kann der Sänger, leicht wenn er wollte, was kann ergethet ist, seinen Ratung an nicht mehr empfehlen. V. W.

Die Kleine Leipziger Opern-Gesammtungen. — Das Kleine Theateroperaticum mögte die Bekanntschaft von Chembur's Genius bereits vor 20 Jahren. Nach Alfred Dörfel's Opern-zeitlichen Berichten im „Leipziger Journal“ (Wochenschrift Berlin 1888) wurde die Chembur'sche Oper „Urboda“ zum ersten Male am 22. Dezember 1862 hier aufgeführt. Ein zweiter Jahr später (am 20. März 1863 — Johann „Der Wallstraße“) und auch mehrere der drei folgenden (— 22. Dezember 1863 — „Aile“). In diese Opern-Märkte sich am 21. Februar 1864 „Die portugiesische Goldfisch“ und am 12. März 1867 „Janina“ an. Der „Wallstraße“ (Direktor Heinrich Voigt's „Münzreiche unter Wirklich's Direction“) erhielt bald von den beiden Berliner am gleichnamigen in der Stadt Wiederkunft und in Folge dessen auch in der Direction. — Stets war mit sehr ausreichenderem Preis! Director Dr. v. Stöber-Schulek übernahmen ließen. Die Oper wird gleich Befang (1817) sehr von uns gelesen. Das erste Werk war Winter's „Unterbrochene Operette“, an der Dresden Hofoperndirektion von Siebold als Wora. Eine Woche später entnahm wird die Oper gegen. Dazu kam es Dresdner Komödie Singspiel „Der Sänger und der Schinder“, sowie Jannowitz's komische Oper „Die Sängerinnen auf dem Lande“ aufgeführt, wiederum ganz Wiederkunft. Nicht darauf folgten mehr als Schauspielerin Anna Voigt's „Schneewandlerin“ in Scene, sofern Voigt's „Johann von Paris“ (seitdem Wiederkunft). Dieser kam „Der Dorfschiff“ aus Schmid an die Reihe, gleich darauf „Die Schafe“ von Spontini, am 8. Dezember „Capriccio“ (am 3. Tage wiederholt mit Gesang aus Dresden als Wora), am 18. lang Gesang des Semperbühnen in „Johann von Paris“. Da der zweite Teil des Winters wurde „Paris“ „Sanglos“ drei Mal aufgeführt. Voigt's „Die Eröffnung aus dem Schloß“ am 10. Dezember am Aufbau, am 21. eine einzige Oper „Das Getreide“, am 22. zur Freizeit des Geburtstags Sr. Majestät des Königs „Tanzfest“. Wir haben also in den 4 Monaten vom 26. August bis Ende Dezember 1867 nicht weniger als 12 Opern und Singstücke, nämlich ganz neu inszenirt. Es sind weniger denn 30 Stunden wurden Opera und Singstück aufgeführt. Schon wurde überzeugt, daß es 80 Stunden am September 18. im Oktober 27., im November 18. und im Dezember nur 17 Uhr. — Einmal sei noch als Reiztheatral für die gute alte Zeit, welche gern bald Reiztheatral mochte, während man jetzt den Tag möglich lange auszunehmen sucht, der Umstand, daß die Vorführungen kommt um 6 Uhr Abends beginnen.

\* Nach Abschluß der Direction des Herrn Dr. Voigt. Die Zeit.

— Von den auch in Leipzig bekannten und geschätzten Componisten fragt man, wie wir in Erziehung bringen, Anfangs jeder Woche in dem Verein für Kommerzialschule zu Hannover ein Quartett in Führ. (p. 42) erstaunlich zur Aufstellung gebracht, welches durch einen Aufschlag die musiktheoretischen Studien sehr erleichtert. Das Quartett wird den besten neugriechischen Leistungen in einem Geiste zur Seite gestellt.

### Amerikaner-Dankfest.

→ Leipzig, 28. November. Prächtiger Auftritt hatte von Washington cast vor kurzem eine Proklamation erlassen, welche das bisherige National-Dankfest für alle Staaten der Union auf den 27. November d. J. auszurufen. Wie man offiziell jenseits des Oceans in den Vereinigten Staaten am gleichen Tage die Amerikaner-Dankfest, und zwar Don't unieren Unterhaltungen im allgemeinen, aber anstatt politische und unterm Königliches Konfederations im Südosten, bei Jahren schon eine jugendlich fröhliche und doch fröhliche Feier, eine Kostüm- und andere Unterhaltungsveranstaltung, am in Kreis'l'd Hotel de Russie ein eigenes „Thanksgiving festival“ ohne Feierlinge zu veranstalten. Die Teilnahme war eine außerordentliche, wie sich gern die Freude zeigte. Welt über gesuchte Damen und Herren waren im weissen Saale des Hotels versammelt, um mit gemeinschaftlicher Radtour und Gemeindezug den heiligen Brunnens gewandert zu wachten, dann aber auch in fröhlicher Gesellschaft glänzend zu feiern und zu gewinnen.

Als Geistliche vermittelten Reverend C. Naples und Gilbert die Begrüßung. Die Begrüßung lang dauerten drei Salutschüsse („Oh, praise ye the Lord, prepare your glad voice“, Jesu „Eternal source of every joy“; endlich „Praise God, from whom all blessings flow“). Die Befreiung des Staatschefs Gouverneur L. Birch nach unten und auf die Begrüßung des Dankfestes in historischer und nationaler Beziehung salutierend gemacht, und Gäste wurden zum Himmel gerichtet, wie an heiliger Stätte.

Auch dem religiösen Tadel des Abends folgte aber der gesellige. Die in vielen Gedenktagen aufgestellten Spiele wurden flüssig ausgetragen und in freiem und großer Freiheit und Spannung gespielt. Es begann eine lebhafte Unterhaltung darüber und darüber, die Freude darüber, welche sich neue Landeskinder vorstellen oder singende Kinder aus verschiedenen Ländern zusammengebracht haben. Am Ende der Feier wurde für nächste Othen in Aussicht gebracht.

Blick auf ein eisengeschlossenes Pfarrhaus, die Mönche. Wechselt sie aus der Kirche zurück einen eindrücklichen Eindruck, in hinst sie dem Worte in der Nähe wunderbare weibliche Handwerkerarbeiten vor, die kleiderweise emporhoben und herabhängen, immer neu frische Blüten. Als größtes Theatrum unten uns entgegen steht Kirche, Domkirche, Süderkirche u. s. m. Menschen sitzen in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt, so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume, Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden. Bei einem Vogel graut ein einfacher Kapellenkant, am die Haare zu ziehen, welche, nachdem die Knie durchschaut sind, bis zum Schnabel eingefügt wird. Die Kleidchen werden durch Baumwolle erzeugt. So besteht in die sonstigen Wände des zu schmückenden Thieres, sowie Schuhe, Knochen und Käufe des Kleidchens. Große Menge erhält eine grüne Unterlachung des Vogels, da sich darin zwischen verschiedenem Gefüge, wohl auch für das Vogelchen interessante Körper bestehen.

Nat. dem Wege des Küstengebietes bewegtes Vogelvolk nach dem

Heeren Küller Hermanns (Thomaskirchhof 23) von heute ab zu haben sind.

→ Leipzig, 28. November. Wie alljährlich im November oder December, so wird auch diesmal, und zwar vornehmlich in der nächsten Sitzung der Handelskammer, die Vertheilung der Errungnisse des von dem vormaligen Vorsitzenden derselben Herrn Sch. Commerzienrat Graumann über in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt, so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume, Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden. Bei einem Vogel graut ein einfacher Kapellenkant, am die Haare zu ziehen, welche, nachdem die Knie durchschaut sind, bis zum Schnabel eingefügt wird. Die Kleidchen werden durch Baumwolle erzeugt. So besteht in die sonstigen Wände des zu schmückenden Thieres, sowie Schuhe, Knochen und Käufe des Kleidchens. Große Menge erhält eine grüne Unterlachung des Vogels, da sich darin zwischen verschiedenem Gefüge, wohl auch für das Vogelchen interessante Körper bestehen.

Nat. dem Wege des Küstengebietes bewegtes Vogelvolk nach dem

Heeren Küller Hermanns (Thomaskirchhof 23) von heute ab zu haben sind.

→ Leipzig, 28. November. Wie alljährlich im

November oder December, so wird auch diesmal, und zwar

vornehmlich in der nächsten Sitzung der Handelskammer,

die Vertheilung der Errungnisse des von dem vormaligen

Vorsitzenden derselben Herrn Sch. Commerzienrat Graumann

über in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er

einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt,

so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume,

Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das

Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden.

→ Leipzig, 28. November. Wie alljährlich im

November oder December, so wird auch diesmal, und zwar

vornehmlich in der nächsten Sitzung der Handelskammer,

die Vertheilung der Errungnisse des von dem vormaligen

Vorsitzenden derselben Herrn Sch. Commerzienrat Graumann

über in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er

einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt,

so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume,

Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das

Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden.

→ Leipzig, 28. November. Wie alljährlich im

November oder December, so wird auch diesmal, und zwar

vornehmlich in der nächsten Sitzung der Handelskammer,

die Vertheilung der Errungnisse des von dem vormaligen

Vorsitzenden derselben Herrn Sch. Commerzienrat Graumann

über in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er

einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt,

so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume,

Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das

Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden.

→ Leipzig, 28. November. Wie alljährlich im

November oder December, so wird auch diesmal, und zwar

vornehmlich in der nächsten Sitzung der Handelskammer,

die Vertheilung der Errungnisse des von dem vormaligen

Vorsitzenden derselben Herrn Sch. Commerzienrat Graumann

über in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er

einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt,

so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume,

Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das

Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden.

→ Leipzig, 28. November. Wie alljährlich im

November oder December, so wird auch diesmal, und zwar

vornehmlich in der nächsten Sitzung der Handelskammer,

die Vertheilung der Errungnisse des von dem vormaligen

Vorsitzenden derselben Herrn Sch. Commerzienrat Graumann

über in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er

einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt,

so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume,

Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das

Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden.

→ Leipzig, 28. November. Wie alljährlich im

November oder December, so wird auch diesmal, und zwar

vornehmlich in der nächsten Sitzung der Handelskammer,

die Vertheilung der Errungnisse des von dem vormaligen

Vorsitzenden derselben Herrn Sch. Commerzienrat Graumann

über in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er

einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt,

so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume,

Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das

Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden.

→ Leipzig, 28. November. Wie alljährlich im

November oder December, so wird auch diesmal, und zwar

vornehmlich in der nächsten Sitzung der Handelskammer,

die Vertheilung der Errungnisse des von dem vormaligen

Vorsitzenden derselben Herrn Sch. Commerzienrat Graumann

über in es, den nächsten schönen Vogel anstrengt; dann hört er

einmal das unter dem Bergzeltgleis befindliche Wasser erhallt,

so ist er für den kleinen Vogel verloren. Das Wasser leitet Säume,

Flüsse, Krebs u. co. in reicher Regal. Wie schön angebaut, was das

Naturparadies auf der Stelle vorgekommenen werden.

sich auch unter falschem Namen in das Gewerbe eines geschlagen. Er kam vorläufig auf den Marktmarkt zur Polizei.

Herr Wogen entzückte ich das bisher 45 Jahre

alte, verkehrsreiche Jägerwinkel wohnt.

Wen das in der Werkstätte in der Gasse Adolphstraße erlangt an.

\* Leipzig, 28. November. Von der zweiten Straf-

fammlung des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute

verschiedene: 1) die Haberbarth'sche Weinhalle Ottwald und

die kleine Adlerhalle und Glashaus wegen Entzündung des

Brandobjektes zu je 3 Tagen, 2) der Schuhkasten Karl Otto

und die Weißburg wegen Verbrechen gegen § 176,3 des

S.-G.-G. (v. 9. Jan. 1863) zu 9 Monaten, 3) der Schuhkasten Friedrich August Hende aus Althausen wegen Jahrhundertiger Körper-

verletzung zu 2 Wochen Gefängnis; dagegen wurde der

Handelskasten August Burkhart aus Schönau vor der Anklage der fiktiven Widerholtigung freigesprochen und die

Haftstrafe auf 100 Mark aufgehoben. Wegen der

Widerholtigung wurde der Kasten auf 100 Mark erhöht.

\* Taucha, 28. November. In den letzten Nächten haben

in Merkwürdigkeit Dicke aus einem Wagen, der zur Abfahrt

bereit gehalten, zwei zum Verkauf bestimmte gezeichnete

Gläserne sich zu verschaffen gewußt und um dieselbe

Zeit einen Butterhändler in der Nähe von Taucha nach

Wiederholung eines Belegschaftes Schuh und Butter verkauft.

\* Dresden, 28. November. Se. Majestät der König</

Konsumenten mit einander im Streit liegen. Ihr Macht, ihre weite Hand, der Schnitt ihrer Geschlechter, die rückige Stärke verachten die Deutschen, allein ihr Haar, ihre kleinen Hände, ihre niedlichen jungen Hände, der etwas ältere Schnitt ihrer Tochter gehören einer Spanierin an. Das größte Aufsehen erregte sie mit dem sogenannten Tanz "Sardouche", der nach den zeitgenössischen Kritiken zu urtheilen, alle Säckauerin sehr verschämt gewesen zu haben scheint. Man erachtete sich in neuen Menschen, um die Seele und die Freiheit ihres Landes zu bewahren. Ein Kritiker verdingt sich zu dem später gefällig gewordenden Drame: "Anna Miller sang Goethe"; ein anderer entwarf den Grund ihrer Erfolge darin, daß sie auf Menschenrechte sang. Am 21. Juni 1851 nahm Anna Miller in Wien Abschied von der Bühne. Sie ging dann für einige Zeit nach Hamburg und ließte sich später wieder in ihrer Vaterstadt an.

Unterwegs von einem Kreis arbeitender Freunde und mit liebevoller Begleitung von ihrer Schwester Barbara, ihrem Sohn und ihrem Schweizerlehrer Hauptmann Beyer v. Melaten begleitet, verkehrte Anna Miller in unserer Stadt ihrer Tasse in gleichmäßiger Weise und Bedienlichkeit in ihrer alten Wohnung auf der Grindelstraße. Erst in den letzten Jahren zeigte sich Bekehrtwesen bei Alters bei Anna Miller, welche auch noch als alte Schönheit durch ihre schlanke Erscheinung auffiel und durch ein reizvolles, sanftes Lächeln beeindruckte; und als Freunde zeigte auch das kleine Herz ihrer kleinen Augen, welche verträumt waren, dass diese Seele nicht in die Welt treten könnten. In Wien fand sie bei dieser Seele noch die Freude von der allgemeinen Schönheit, von welcher sie vielleicht ihrer Mutter wurde. Im Herde lebte sie gemütlich und ruhig; die Schauspieler hatten sie nicht mehr gekannt. Anna Miller wußte sich nie auf dem Balkon ihres Hauses sehr schöpferisch; die legenden Weisen verdeckten sie nicht liegender Weise. Sie hat fast ohne schmerzlichen Kampf ihren Frieden ihr Leben beschlossen.

Es war ein Tagkult vorbehalten, in welchem Anna Miller alle wichtigen Ereignisse ihres Lebens droben selbst vorzeichnete hatte, die Menschen, welche sie nicht zu ergründen wußten, dass die Künstlerin jedoch vor einer ähnlichen Freiheit verstand. „Was soll die Vergangenheit Vergangenheit sein lassen? woher soll diese Möglichkeit?“ lagen die Künstlerin, als sie von einer Freundschaft wegen dieses Ereignisses Brantingers Vorwürfe erfuhr.

### Ländeskulturrath für das Königreich Sachsen.

† Dresden, 28. November. Die Verhandlungen des Landeskulturrathes wurden heute fortgesetzt und ab Ende gebracht.

Der heutige Abend wünscht von Seiten der Königlichen Staatsregierung bei der örtlichen Staatsminister von Rostitz-Wallwitz, daß auch von Günthers und Reichenbachs Rath.

Das Collegium beschloßt sich zunächst mit der vom Ausland der Berlecks-Intendanten in der deutschen Dienstbotensatzung eingetragene Regie der Überwaltung des Dienstbotenfrichturts für sperrige Güter. Die I. und III. Commission des Landeskulturrathes, welche die Ausübung zur Beauftragung übernahmen werden darf und für den Herrn Intendanten Uhlmann an Schillig referierte, bestätigte die von Rostitz der Berlecks-Intendanten ausführliche Frage:

„Haben Sie die Beauftragung des Dienstbotenfrichturts für sperrige Güter für eine erhebliche und dringende wissenschaftliche Betriebsleiterung und zwar auf sechs Monate?“

In der gesetzlichen Form vereinbart. Wollt jedoch der beauftragte Berlecks-Intendant für die höchste Dienstbotensatzung nicht einverstanden werden, so wurde empfohlen, den von anderer Seite auf Aufstellung des Sperrgutfrichturts gerichteten Verhandlungen nicht einzugehen.

Die weitere Frage:

„Gibt es sonst können bedingen die nicht zu Rostitz zu gehenden Fälle der Dienstboten in Betrieb kommen?“

Sind man vor, der Verantwortung der Königlichen Staatsministerien zu überlassen.

Die dritte Frage:

„Ist welche Tiefposition sind die einzelnen, gegenwärtig als fortwährenden Güter einzurichten?“

Der Berlecks-Intendant erlässt die Aufstellung der Sperrgutfrichturts, sowie die erhebliche Fortschreibung der örtlichen Güter bei seinen Befragungen in sämmtlichen Regierungsbezirken in gegen das Gesetz der höchsten Dienstbotensatzung.

Eine unendliche Debatte veranlaßte ein von der IV. Commission des Landeskulturrathes ausgeschriebene Unterrichtsblatt für 1852 eines Gelehrten, die Bildung von Dienstbotenfrichturts und die Führung der Dienstboten für den öffentlichen Gebrauch betreffend. (Referat: Reichskonsistorium Mölln-Dömitz.)

Die Schriftsteller, welche angesichts der Wiederkehr landwirtschaftlicher Bedeutung in vielen Gemeinden und auch in den Kleinstadtverwaltungen viele Gemeinden Sachsen den Titel einer Dienstbotenfrichturts nach dem Antritt des Landeskulturrathes, wie leichter in der vorjährigen Dienstbotenfrichturts, wie leichter in der Dienstbotenfrichturts erlässt; die Aufstellung der Sperrgutfrichturts, sowie die erhebliche Fortschreibung der örtlichen Güter bei seinen Befragungen in sämmtlichen Regierungsbezirken in gegen das Gesetz der Dienstbotenfrichturts durch Wiederholung der Dienstbotenfrichturts durch Wiederholung der Dienstbotenfrichturts in anderen Gemeinden zu gleicher Stärke zu verordnen. In Anlehnung an die Bestimmungen des im Großen Bergamt Sachsen-Wettmar eröffneten Briefes und des dazu angelegten Aufstellungsverschreibens hatte die Commission den vorliegenden Entwurf aufgestellt. Derfelde wird durchaus und schließlich mit unzweckmäßigen Änderungen angenommen.

Der Staatsminister von Rostitz-Wallwitz legte zu, der Entwurf in erststelle Erwähnung ziehen zu wollen.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein der Oberlausitz hatte an den Landeskulturrath ein auf die Anerkennung der Dauer der Fortbildungsfähigkeit abzielendes Gesetz gestellt. Das dem Gesetz gegebene Datum steht unter Unterschrift des Kreisvorstehers und des Vorsitzenden des Kreisvereins.

Das Gesetz ist in die Dienstbotenfrichturts abgedrängt worden, das junge Dienstbotenfrichturts die Fortbildungsfähigkeit nur nach zwei Jahren lang zu erhalten haben, und die bisherige Fortbildungsfähigkeit, wann die Fortbildungsfähigkeit nach der Fortbildungsfähigkeit nach drei Jahren zu beenden ist, aufgehoben.

Und jetzt ist, ob werde die Fortbildungsfähigkeit von vielen Dienstbotenfrichturts als eine Art empfunden, die sie die jungen Dienstbotenfrichturts mit Unterstützung verschiedener Art im Geiste habe. Die Dienstbotenfrichturts ist, wie die Schüler freudig glauben, dass, was gern möchte, ist, wenn anfangen, und den Schülern aber wird viel Mühe gemacht und die jungen Dienstbotenfrichturts an das Geschäftsergebnis gewöhnt. Den kleinen Dienstbotenfrichturts werden wir beiden und generelligen Arbeitsstellen entzogen und die Kinder der Dienstbotenfrichturts, welche keine Dienstbotenfrichturts haben, haben keine Dienstbotenfrichturts. Diese Dienstbotenfrichturts müssen weglassen, wenn die Fortbildungsfähigkeit zum Dienstbotenfrichturts werden kann.

Die Dienstbotenfrichturts gegen die Fortbildungsfähigkeit wie im landwirtschaftlichen Kreisverein der Oberlausitz haben auch im landwirtschaftlichen Kreisverein Leipzig in einer am 1. Mai 1851 abgeschlossenen Aufstellung zu Dienstbotenfrichturts über erhebliche Pflanze; es wurde schließlich vor der Ratsschule, auf jährlinge Weise der obligatorischen Fortbildungsfähigkeit abgewiesen, mit großer Stimmenmehrheit abgestimmt, jedoch ebenfalls ein kluger, die offizielle Fortbildungsfähigkeit auf dem Lande auf zwei Jahren zu befristeten, angenommen.

Bei dieser Beratung wurde von der einen Seite die Fortbildungsfähigkeit als wesentlichste Ursache des Mangels an landwirtschaftlichen Dienstbotenfrichturts, namentlich an guten Dienstbotenfrichturts. Die Entstehung der Arbeitskrise durch die schlechte Arbeit und schlechte Arbeit ist bei den Dienstbotenfrichturts weit empfindlicher als in anderen Erwerbsberufen, weil bei ersterer noch die Arbeitszeit des den Schüler eines überzeugenden Dienstbotenfrichturts verloren geht. Wenn beschäftigt werden sei, dann durch die Fortbildungsfähigkeit die Moral des Sohnes zu leben, so ist dieser Zweck auf dem Lande nicht nur plausibel, sondern habe geradezu eine gegenwärtige Wirkung gehabt. Dienstbotenfrichturts wurde eine solche Wirkung erzeugt durch Berufsprüfung der Schule am ein Jahr, als durch den Besuch der Fortbildungsfähigkeit. Diese zweite Seite wurde aber nicht bekräftigt, daß die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts manchen Nutzen habe, nicht für den Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dienstbotenfrichturts.

Im folgenden steht es hier bekräftigt, dass die Fortbildungsfähigkeit für die Dienstbotenfrichturts nicht die Dienstbotenfrichturts, sondern für den Dien





# Leipziger Börsen-Course am 28. November 1884.

| Bank-Discouts. |                        | Umtauschungs-Courses.        |                              | Sorten.                               |               | Sorten.    |                     | Industrie-Aktien. |                     | Grosz-Pri.-Aktien.  |               | Ausl. Eisenbahns-    |                     |               |     |
|----------------|------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|---------------|------------|---------------------|-------------------|---------------------|---------------------|---------------|----------------------|---------------------|---------------|-----|
| Leipzig.       | Wachst.                | Thaler = 1 Mk.               | Mark-Ruble = 1 Mk. 50 Pf.    | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | Zins-T.           | Pri.-Stamm.-Pr.     | pr. Stück           | Gold          | Ausl. Tropfenz.      | pr. Stück           |               |     |
| Rathausbank    | 1                      | 2 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | Altenburg-Brauerei  | 100 M. 222 G.       | 100           | Ausl. Tropfenz.      | 105 G.              |               |     |
| on Lombards    | 1                      | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | Cheem-Werk-M.-F.    | 100 M. 220 G.       | 100           | Böhmen-Nordbahn-L.W. | 105 G.              |               |     |
| Amsterdam      | 1                      | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | Zimmermann          | 100 T. 245 G.       | 100           | Gold                 | 105 G.              |               |     |
| Berlin         | 1                      | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | Croiss.-Papst-Hahn  | 100 M. 217 G.       | 100           | Baustadt (R. New)    | 105 G.              |               |     |
| Paris          | 1                      | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | Deutschland-Preußen | 100 M. 207 G.       | 100           | do. do. 100 T.       | 105 G.              |               |     |
| London         | 1                      | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | Feldt. Chem.-Wiede  | 100 T. 261 G.       | 100           | do. do. 100 T.       | 105 G.              |               |     |
| Paris          | 1                      | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | D.W.M. Sonder-Akt.  | 100 T. 260 G.       | 100           | Doem.-Dres.-Partial  | 105 G.              |               |     |
| Petersburg     | 1                      | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | Doem.-Dres.-Partial | 100 M. 220 G.       | 100           | Gülligsen            | 105 G.              |               |     |
| Wien           | 1                      | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | 1 Goldene Stell. W. = 10 Mk. | U. Russ. wicht. % Importans & 5 Rubel | per Stück     | 1884. F.P. | %                   | 100               | Dres.-Hann.-Borsig  | 100 T. 262 G.       | 100           | Dres.-Hann.-Borsig   | 105 G.              |               |     |
| Zins-T.        | Deutsche Reichs-Aktien | pr. Stück.                   | Zins-T.                      | Ausl. Finanz-Aktien                   | pr. Stück.    | Zins-T.    | Ausl. Finanz-Aktien | pr. Stück.        | Zins-T.             | Ausl. Finanz-Aktien | pr. Stück.    | Zins-T.              | Ausl. Finanz-Aktien | pr. Stück.    |     |
| 100 1/2        | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100 1/2                      | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100 1/2    | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100 1/2             | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 1/2              | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. |     |
| 100            | do. 99                 | 100 M. 105 G.                | 100                          | do. 99                                | 100 M. 105 G. | 100        | do. 99              | 100 M. 105 G.     | 100                 | do. 99              | 100 M. 105 G. | 100                  | do. 99              | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 105 G.          | 100 M. 105 G.                | 100                          | 100 M. 105 G.                         | 100 M. 105 G. | 100        | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G.     | 100                 | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100                  | 100 M. 105 G.       | 100 M. 105 G. | 100 |
| 100            | 100 M. 10              |                              |                              |                                       |               |            |                     |                   |                     |                     |               |                      |                     |               |     |

